



Diese Checkliste wurde als verpflichtender Teil der Zulassung in Abstimmung mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte erstellt und als zusätzliche risikominimierende Maßnahme beauftragt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Angehörige der Heilberufe, die Fingolimod verschreiben und zur Anwendung bringen, die besonderen Sicherheitsanforderungen kennen und berücksichtigen.

## Checkliste zur Verringerung von Arzneimittel- und Anwendungsrisiken – Ärztinnen/Ärzte

**Bitte beachten Sie auch die Fachinformation zu Fingolimod Devatis.**

### Fingolimod Devatis (Fingolimod)

Die Checkliste dient als Hilfestellung im Rahmen des Therapiemanagements von Patienten mit Fingolimod. Es werden wichtige Schritte und Hinweise für den Therapiebeginn, den Zeitraum während der Therapie und nach Behandlungsende beschrieben.

Das Sicherheitsprofil von Fingolimod bei Kindern und Jugendlichen ist vergleichbar mit dem erwachsener Patienten, daher gelten die in dieser Checkliste aufgeführten Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls für Kinder und Jugendliche.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Angaben zum Patienten</b> .....	<b>2</b>
<b>Vor Therapiebeginn</b> .....	<b>3</b>
Checkliste vor Therapiebeginn.....	5
Für Mädchen und Frauen im gebärfähigen Alter: Aufklärung über potentielle Risiken für das ungeborene Kind und Maßnahmen zur Empfängnisverhütung.....	8
<b>Therapiebeginn</b> .....	<b>9</b>
Überwachung für 6 Stunden nach Erstgabe .....	10
<b>Während der Therapie</b> .....	<b>11</b>
<b>Nach Behandlungsende bzw. bei Unterbrechung der Behandlung</b> .....	<b>15</b>
<b>Meldung von Nebenwirkungen</b> .....	<b>16</b>

## Angaben zum Patienten

Vorname:				Nachname:	
männlich	<input type="checkbox"/>	weiblich	<input type="checkbox"/>	Geburtsdatum:	
Datum der Aufklärung:					
Datum des Therapiebeginns:					
Name des aufklärenden Arztes:					

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird hier ausschließlich die männliche Form verwendet, entsprechende Begriffe beziehen sich aber auf Personen jeden Geschlechts.

# Vor Therapiebeginn

Fingolimod ist **kontraindiziert** bei:

- Patienten mit den folgenden Erkrankungen
  - Myokardinfarkt (MI), instabile Angina pectoris, Schlaganfall/transitorisch ischämische Attacke (TIA), dekompensierte Herzinsuffizienz (stationäre Behandlung erforderlich) oder New York Heart Association (NYHA) Klasse III/IV Herzinsuffizienz in den vorangegangenen 6 Monaten
  - Schwere Herzrhythmusstörungen, die eine Behandlung mit Antiarrhythmika der Klasse Ia oder Klasse III erfordern
  - AV-Block 2. Grades Mobitz Typ II oder AV-Block 3. Grades oder Sick-Sinus-Syndrom, wenn sie keinen Herzschrittmacher tragen
  - Bestehendes QTc-Intervall  $\geq 500$  ms
  - Immundefizienzsyndrom
  - Erhöhtes Risiko für opportunistische Infektionen einschließlich immungeschwächter Patienten (betrifft auch Patienten, die derzeit eine immunsuppressive Therapie erhalten oder durch eine vorangegangene Therapie immungeschwächt sind)
  - Schwere aktive Infektionen, aktive chronische Infektionen (Hepatitis, Tuberkulose)
  - Bestehende aktive maligne Erkrankungen
  - Schwere Leberfunktionsstörungen (Child-Pugh-Klasse C)
  - Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels
- Schwangeren Frauen
- Mädchen und Frauen im gebärfähigen Alter, die keine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden

Fingolimod **sollte nicht verabreicht** werden bei:

- Patienten mit folgenden kardiovaskulären Erkrankungen:
  - Sinusatriale Blockierungen
  - Signifikante QT-Verlängerungen (QTc > 470 ms (erwachsene Frauen), > 460 ms (Mädchen) oder > 450 ms (Männer und Jungen)). (QTc: frequenzkorrigierte QT-Zeit)
  - Anamnestisch bekannte/r symptomatische Bradykardie, rezidivierende Synkopen oder Herzstillstand
  - Unkontrollierte Hypertonie
  - Schwere Schlafapnoe
- Patientinnen, die stillen

# Checkliste vor Therapiebeginn

Datum:		Bitte ankreuzen	
		ja	nein
<b>Kardiovaskuläre Anamnese:</b>			
Liegt bei dem Patienten eine der zuvor genannten <b>kardiovaskulären Erkrankungen</b> (siehe Seite 4) vor, bei der Fingolimod nicht verabreicht werden sollte? Falls bei diesem Patienten eine Behandlung mit Fingolimod in Betracht gezogen wird, ist zu prüfen:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwiegt der zu erwartende Nutzen die möglichen Risiken?</li> <li>• Ist die Konsultation eines Kardiologen erfolgt?</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➔ Wird die Behandlung mit Fingolimod in Betracht gezogen, ist eine verlängerte Überwachung, mindestens über Nacht, für den Therapiebeginn empfohlen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Therapie mit Fingolimod sollte nicht bei Patienten begonnen werden, welche <b>folgende anti-arrhythmische</b> Arzneimittel erhalten, die die Herzfrequenz verlangsamen:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beta-Blocker</li> <li>• Kalziumkanal-Blocker (z. B. Verapamil oder Diltiazem)</li> <li>• Andere Wirkstoffe, die die Herzfrequenz verlangsamen können (z. B. Digoxin, Cholinesterasehemmer, Pilocarpin oder Ivabradin)</li> </ul>			
Nimmt der Patient eines der <b>genannten Herzfrequenz-verlangsamenden Arzneimittel</b> ein? Falls bei diesen Patienten eine Behandlung mit Fingolimod in Betracht gezogen wird, ist zu prüfen:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwiegt der zu erwartende Nutzen die möglichen Risiken?</li> <li>• Ist die Konsultation eines Kardiologen erfolgt, um auf ein Arzneimittel zu wechseln, das keine Abnahme der Herzfrequenz herbeiführt?</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➔ Wenn ein Therapiewechsel nicht möglich ist, wird eine verlängerte Überwachung, mindestens über Nacht, für den Therapiebeginn empfohlen. Hierzu sollte ein Kardiologe konsultiert werden, um eine geeignete Überwachung während des Therapiebeginns zu gewährleisten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde vor Behandlungsbeginn die gleichzeitige Einnahme von Fingolimod mit <b>Antiarrhythmika</b> der Klasse Ia (z. B. Chinidin, Disopyramid) oder der Klasse III (z. B. Amiodaron, Sotalol) ausgeschlossen?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde <b>vor der Erstgabe</b> von Fingolimod ein EKG durchgeführt und der Blutdruck gemessen?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Blutwerte/Blutbild:</b>		
Wurden die <b>Transaminase-Werte</b> (Alanin-Aminotransferase (ALT) und Aspartat-Aminotransferase (AST)) und das <b>Bilirubin</b> bestimmt (nicht älter als 6 Monate)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Liegt ein <b>aktuelles großes Blutbild</b> vor (d. h. nicht älter als 6 Monate oder nach Absetzen der vorangegangenen Therapie erstellt)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Infektionsanamnese und Impfungen:</b>		
Liegt bei dem Patienten eine <b>schwere aktive Infektion</b> vor? <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Die Behandlung sollte erst begonnen werden, wenn die Infektion abgeklungen ist.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Patienten mit <b>negativer Windpockenanamnese</b> oder <b>negativer VZV-Impfanamnese</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist eine Bestimmung des VZV-Antikörper-Titers erfolgt?</li> <li>➔ Bei negativem Antikörpertest ist eine VZV-Impfung durchzuführen und der Behandlungsbeginn um einen Monat aufzuschieben, damit die Impfung ihre volle Wirkung entfalten kann.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Infektionen mit <b>humanem Papillomavirus (HPV)</b> , einschließlich Papillomen, Dysplasien, Warzen und HPV-bedingte Krebserkrankungen, wurden unter der Behandlung mit Fingolimod berichtet. Daher wird ein Krebscreening, einschließlich Pap-Test, und eine Impfung gegen HPV gemäß den Versorgungsstandards empfohlen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wurde ein Krebscreening, einschließlich Pap-Test, und eine Impfung gegen HPV durchgeführt?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde vor Behandlungsbeginn die gleichzeitige Einnahme von Fingolimod mit <b>antineoplastischen, immunsuppressiven oder immunmodulierenden Therapien</b> ausgeschlossen? <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bei gleichzeitiger Anwendung besteht das Risiko von additiven Effekten auf das Immunsystem. Wird bei Patienten eine Kombinationstherapie mit Kortikosteroiden über einen längeren Zeitraum in Betracht gezogen, ist zu prüfen, ob der zu erwartende Nutzen die möglichen Risiken überwiegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ophthalmologische Anamnese:</b>		
Bei Patienten mit anamnestisch bekannter <b>Uveitis</b> oder <b>Diabetes mellitus</b> : Hat vor Behandlungsbeginn eine ophthalmologische Untersuchung stattgefunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Dermatologische Anamnese:</b>		
Wurde eine <b>dermatologische Untersuchung</b> durchgeführt? ➔ Falls verdächtige Läsionen entdeckt werden, die möglicherweise auf ein Basalzellkarzinom oder andere kutane Neoplasien (einschließlich malignes Melanom, Plattenepithelkarzinom, Kaposi-Sarkom und Merkelzellkarzinom) hindeuten, sollte ein Dermatologe konsultiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen:*</b>		
Wurde der Patient <b>gewogen und die Körpergröße gemessen sowie das Tanner-Stadium</b> bestimmt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde der Patient bzw. die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten über den immunsuppressiven Effekt von Fingolimod aufgeklärt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird empfohlen, dass Kinder und Jugendliche vor Therapiebeginn mit Fingolimod <b>alle Impfungen gemäß den geltenden Impfeempfehlungen</b> erhalten sollten. Wurden vor Therapiebeginn alle Impfungen gemäß den geltenden Impfeempfehlungen durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Patienteninformation:</b>		
Wurde dem Patienten die Information für Patienten ausgehändigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**\*Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Präparate für Patienten <18 Jahre zugelassen sind.**



# Therapiebeginn

Alle Patienten, einschließlich Kinder und Jugendliche\*, müssen für 6 Stunden nach der Erstgabe von Fingolimod nach den auf Seite 10 beschriebenen Bedingungen überwacht werden.

Datum:		Bitte ankreuzen	
		ja	nein
Hat eine <b>kontinuierliche 6-stündige (Echtzeit-)EKG-Überwachung</b> nach der Erstgabe von Fingolimod stattgefunden?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurden während der 6-stündigen Überwachung stündlich <b>Puls und Blutdruck</b> gemessen?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde ein <b>EKG</b> 6 Stunden nach Therapiebeginn durchgeführt?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Werte während der Überwachung:</b>			
Blutdruck vor Erstgabe: <span style="background-color: #e0f0ff; padding: 5px;"> </span>			
Stündliche Messungen von Puls und Blutdruck:			
	Puls	Blutdruck	
Nach Stunde 1			
Nach Stunde 2			
Nach Stunde 3			
Nach Stunde 4			
Nach Stunde 5			
Nach Stunde 6			

**\*Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Präparate für Patienten <18 Jahre zugelassen sind.**

## Überwachung für 6 Stunden nach Erstgabe

- EKG und Blutdruckmessung vor Erstgabe.
- Stündliche Messungen von Puls und Blutdruck während der ersten 6 Stunden nach Verabreichung der ersten Fingolimod-Dosis. Falls der Patient Anzeichen und Symptome einer Bradykardie zeigt, sollte die Überwachung bis zur Rückbildung verlängert werden.
- Während der ersten 6 Stunden wird eine kontinuierliche (Echtzeit-)EKG-Überwachung empfohlen.
- EKG nach 6 Stunden.





	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Überwachung Sehfähigkeit/Makulaödem:</b>		
Wurde <b>3–4 Monate nach Behandlungsbeginn</b> bzw. <b>bei Patienten mit bekannter Uveitis oder Diabetes mellitus regelmäßig während der Behandlung</b> eine umfassende ophthalmologische Untersuchung zur Früherkennung eines Makulaödems und Beeinträchtigung des Sehvermögens durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde der Patient darauf hingewiesen, jegliche <b>Verschlechterung der Sehfähigkeit</b> unverzüglich zu berichten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Falls sich die Sehfähigkeit verschlechtert:</b> Wurde eine Funduskopie inklusive Untersuchung der Makula durchgeführt und die Behandlung unterbrochen, sofern ein Makulaödem bestätigt wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Risiko Infektionen:</b>		
Wurde der Patient darauf hingewiesen, jegliche <b>Anzeichen und Symptome einer Infektion</b> während der Behandlung sowie bis zu 2 Monate danach unverzüglich zu berichten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls bei einem Patienten eine <b>schwere Infektion</b> auftritt, sollte ein Absetzen von Fingolimod in Betracht gezogen werden und vor Wiederaufnahme der Behandlung eine Nutzen-Risiko-Abwägung vorgenommen werden.		
<b>Enzephalitis, Meningitis oder Meningoenzephalitis:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schwerwiegende, lebensbedrohliche und manchmal tödliche Fälle einer Enzephalitis, Meningitis oder Meningoenzephalitis, die durch Herpes-simplex oder Varizella-Zoster-Viren verursacht wurden, traten während der Behandlung mit Fingolimod auf.</li> </ul> Wurde bei Symptomen einer Enzephalitis, Meningitis oder Meningoenzephalitis umgehend eine diagnostische Abklärung durchgeführt? Wurde bei Diagnose einer Enzephalitis, Meningitis oder Meningoenzephalitis eine entsprechende Behandlung eingeleitet und Fingolimod abgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kryptokokkenmeningitis:</b> Wurden bei Symptomen einer Kryptokokkenmeningitis (z. B. Kopfschmerzen, die mit psychischen Veränderungen wie Verwirrtheit, Halluzinationen und/oder Veränderungen der Persönlichkeit einhergehen) umgehend diagnostische Maßnahmen eingeleitet? Wurde bei Diagnose einer Kryptokokkenmeningitis eine entsprechende Behandlung eingeleitet und Fingolimod abgesetzt? <ul style="list-style-type: none"> <li>Es sind Fälle von Kryptokokkenmeningitis (manche mit tödlichem Ausgang) nach etwa 2–3 Jahren Behandlung bekannt, jedoch ohne eindeutigen Zusammenhang mit der Behandlungsdauer.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
<b>Risiko Hautveränderungen:</b>		
<p>Wurde alle 6–12 Monate eine Kontrolluntersuchung auf <b>verdächtige Hautläsionen</b> (im Hinblick auf ein Basalzellkarzinom oder andere kutane Neoplasien) durchgeführt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Für verdächtige Läsionen sollte zur weiteren Abklärung und Überwachung ein Dermatologe konsultiert werden.</li> <li>➔ Ermahnen Sie den Patienten zur Vorsicht bei ungeschützter Exposition gegenüber Sonnenstrahlung.</li> <li>➔ Stellen Sie sicher, dass der Patient nicht gleichzeitig eine UV-B-Phototherapie oder PUVA-Photochemotherapie erhält.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Risiken durch immunsuppressive Wirkung:</b>		
<p>Wurde der Patient überwacht in Hinblick auf das erhöhte Risiko, <b>Lymphome</b> (einschließlich Mycosis fungoides) und <b>andere Malignome</b> (v. a. der Haut) sowie <b>schwerwiegende Folgeinfektionen</b> zu entwickeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bei Patienten mit relevanten Begleiterkrankungen oder vorhergehender immunsuppressiver Therapie sollte die Überwachung besonders engmaschig erfolgen.</li> </ul> <p>Wurde im Einzelfall ein Abbruch der Therapie erwogen?</p>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>
<b>Risiko Krampfanfälle, einschließlich Status epilepticus:</b>		
<p>Krampfanfälle, einschließlich Status epilepticus, wurden bei der Anwendung von Fingolimod berichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Patienten mit den <b>entsprechenden Vorbedingungen</b> (z. B. Krampfanfälle/ Epilepsie in Anamnese oder Familiengeschichte) sollten hinsichtlich Krampfanfällen überwacht werden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen:*</b>		
<p>Überwachen Sie diese Patientengruppe hinsichtlich <b>Depressionen oder Angstzuständen</b>. Beraten Sie die Patienten und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte zur Erkennung von Symptomen und Anzeichen von Krampfanfällen und zu entsprechenden Maßnahmen.</p> <p>Bei der <b>Umstellung von der 0,25 mg Tagesdosis auf eine 0,5 mg Tagesdosis</b> wird bei Gabe der ersten Dosis dieselbe <b>Überwachung wie bei Therapiebeginn</b> empfohlen.</p>		

**\*Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Präparate für Patienten <18 Jahre zugelassen sind.**

# Nach Behandlungsende bzw. bei Unterbrechung der Behandlung

	Bitte ankreuzen	
	ja	nein
Ist die Patientin im gebärfähigen Alter auf die <b>notwendige Kontrazeption</b> bis zu 2 Monate nach Beendigung der Therapie mit Fingolimod hingewiesen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat eine Aufklärung des Patienten stattgefunden, dass <b>jegliche Anzeichen oder Symptome einer Infektion, einschließlich Enzephalitis, Meningitis, Meningoenzephalitis und PML</b> , bis zu 2 Monate nach Beendigung der Therapie mit Fingolimod unverzüglich dem behandelnden Arzt zu berichten sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde dem Patienten die Wichtigkeit erläutert, Fingolimod <b>richtig und dauerhaft</b> einzunehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde der Patient und ggf. die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Folgen von <b>Fehlanwendungen, Therapieunterbrechung</b> und die Notwendigkeit einer erneuten kardialen Überwachung bei Wiederaufnahme der Therapie informiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Wenn die <b>Behandlung wie folgt</b> unterbrochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• innerhalb der ersten zwei Behandlungswochen einen oder mehr als einen Tag</li> <li>• während der 3. und 4. Woche mehr als sieben Tage oder</li> <li>• nach dem ersten Behandlungsmonat mehr als zwei Wochen</li> </ul> <p>sind bei Wiederaufnahme der Therapie, für den Zeitraum von mindestens 6 Stunden, die gleichen kardio-vaskulären Maßnahmen (inkl. EKG, Puls- und Blutdruckkontrolle) wie bei der erstmaligen Gabe durchzuführen.</p> <p>Bei Wiederaufnahme der Therapie bitte die zugelassene Dosis (0,5 mg einmal täglich bzw. bei Kindern und Jugendlichen* ab 10 Jahren mit einem Körpergewicht von ≤ 40 kg 0,25 mg einmal täglich) beachten, da andere Dosierungsschemata nicht zugelassen sind.</p>		
<b>Rückkehr von Krankheitsaktivität nach Absetzen von Fingolimod:</b>		
<p>Wurde nach Beendigung von Fingolimod bei dem Patienten eine <b>schwerwiegende Krankheitsverschlimmerung</b> beobachtet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Die Möglichkeit eines erneuten Auftretens einer außergewöhnlich hohen Krankheitsaktivität sollte berücksichtigt werden, dies gilt auch bei Frauen, die Fingolimod absetzen, um schwanger zu werden.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**\*Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Präparate für Patienten <18 Jahre zugelassen sind.**

# Meldung von Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden an:

## **Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte**

Abteilung Pharmakovigilanz  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
D-53175 Bonn  
Webseite: [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de)

Oder

## **Devatis GmbH**

Spitalstraße 22  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 914 5740  
Fax: 07621 914 5720  
E-Mail: [info@devatis.de](mailto:info@devatis.de)

Diese Checkliste für Ärzte und alle anderen behördlich genehmigten Schulungsmaterialien sowie Produktinformationen sind zum Download auf der Webseite <https://devatis.de/immuntherapeutika-bei-multipler-sklerose/> verfügbar.



Gedruckte Exemplare können direkt beim Zulassungsinhaber bestellt werden:

Devatis GmbH  
Spitalstraße 22  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 914 5740  
Fax: 07621 914 5720  
E-Mail: [info@devatis.de](mailto:info@devatis.de)

